

# Landkreis Kassel

## Kreistag

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 10.03.2015



### Niederschrift

**der 25. öffentlichen Sitzung des Kreistages**  
(Wahlzeit 2011 - 2016)

**am Montag, 09.03.2015**  
**von 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr**

**Ort: "Bürgersaal Weimar", 34292 Ahnatal, Dörnbergstr. 23**

- I. Zu der heutigen Kreistagssitzung wurden durch Schreiben des Kreistagsvorsitzenden vom 11.02.2015 schriftlich eingeladen:
  - a) die Abgeordneten des Kreistages
  - b) die Mitglieder des Kreisausschusses
  - c) die/der Vertreter/in des Ausländerbeirates

Von der Einladung erhielten Kenntnis:  
das Regierungspräsidium in Kassel sowie Presse und Rundfunk  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 28.02.2015 in der Tageszeitung "Hessische/Niedersächsische Allgemeine, Ausgaben: Kassel-Stadt und Land, Hofgeismarer Allgemeine und Wolfhager Allgemeine öffentlich bekanntgemacht.

- II. **An der Kreistagssitzung nehmen teil:**  
Siehe Aufstellung am Ende der Niederschrift

- III. **Sitzungsleitung/Sitzungsunterbrechungen/Behandlungsreihenfolge**  
Die Sitzungsleitung erfolgt für die Eröffnung sowie zu den Tagesordnungspunkten 1, 2, 3.1, 5 – 8 durch den Kreistagsvorsitzenden Güttler. Die Sitzungsleitung zu den Tagesordnungspunkten 9 – 11 erfolgt durch die stellvertretende Kreistagsvorsitzende Schröder. Die Tagesordnungspunkte werden in folgender Reihenfolge behandelt: TOP 1, 2, 3.1, 5 und 6 im Teil I (ohne Aussprache), die Tagesordnungspunkte

7 - 11 werden im Teil II (mit Aussprache) behandelt. Die Protokollierung erfolgt in der nach der Tagesordnung vorgesehenen Reihenfolge.

#### **IV. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit des Kreistages**

Die Sitzung wird vom Kreistagsvorsitzenden Güttler um 13:05 Uhr eröffnet. Er stellt fest, dass gegen die formelle Einberufung des Kreistages vom 11.02.2015 keine Einwendungen erhoben wurden und die Beschlussfähigkeit des Kreistages aufgrund der anwesenden Abgeordneten gegeben ist.

Der Kreistagsvorsitzende begrüßt zunächst die für den ausgeschiedenen Kreistagsabgeordneten Ewers nachgerückte Kreistagsabgeordnete Karin Kuhn (SPD). Danach gratuliert der Kreistagsvorsitzende den Kreistagsabgeordneten/ Kreisbeigeordneten Dr. Knoche, Köhne, Ackermann, Käkel, Westphal, Ludewig, Lange, Dr. Mlasowsky, Henkel, Gimmler, Erdmann, Paul, Storch, Wuttke, Pahl, Nikutta, Meißner, Werner, von der Malsburg und Heimrich, die seit der letzten Sitzung des Kreistages Geburtstag hatten. Er gratuliert außerdem der Kreistagsabgeordneten Habel zu ihrem heutigen Geburtstag und Herrn Landrat Uwe Schmidt zu seiner erneuten Wahl zum Landrat des Landkreises Kassel.

Der Kreistagsvorsitzende verliest dann eine einvernehmliche EntschlieÙung des Kreistages des Landkreises Kassel mit folgendem Wortlaut:

#### **Der Landkreis Kassel ist und bleibt weltoffen**

*Gegen religiösen Fanatismus, Rassismus und Antisemitismus verteidigt der Kreistag des Landkreises Kassel die Werte Europas und des Grundgesetzes, die Geltung der Menschenrechte und aus aktuellem Anlass insbesondere die Freiheit der Presse und die Freiheit der Kunst.*

*Die Terror- und Mordanschläge in Paris und Kopenhagen haben klar gemacht, dass wir in der Auseinandersetzung mit religiösem Fanatismus, Rassismus und Antisemitismus eindeutige Zeichen setzen müssen. Die Mörder von Paris und Kopenhagen haben sich bewusst für Anschläge auch auf jüdische Einrichtungen entschieden. Rassismus wird immer auch zu Antisemitismus führen, wie Antisemitismus das Einfallstor zu weiteren Rassismen sein wird. Mord und Terror sind dabei genauso eindeutig zu verurteilen wie Angriffe auf unsere Grundrechte wie die Freiheit der Presse und Kultur. Wer die Veröffentlichungen von kritischen Berichten und Satirezeichnungen verhindern will, ist in Demokratie und Rechtsstaat noch nicht angekommen. Niemanden müssen alle Presseartikel oder Satirezeichnungen gefallen, aber zur Demokratie in Europa gehört seit der Aufklärung Toleranz und Religionsfreiheit. Beides lässt sich nicht trennen. Wir bekennen uns ganz klar zu den Werten Europas, zu Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz sowie Meinungs- und Glaubensfreiheit.*

*Im Landkreis Kassel leben rund 235.000 Menschen. Die einen sind hier geboren, die anderen im Lauf ihres Lebens hergezogen. Wieder andere haben Krieg und Not in unsere Region verschlagen. Die Menschen, die im Landkreis Kassel wohnen, sind Christen, Muslime, Juden, Andersgläubige oder auch Atheisten.*

*Sie haben unterschiedliche Lebensplanungen und Vorstellungen von Partnerschaft und Familie. Sie sind jung und alt. Ein Viertel der im Landkreis Kassel lebenden Menschen hat einen Migrationshintergrund. Großes und vielfältiges bürgerschaftliches Engagement und gezielte Integrationsmaßnahmen stärken in Kreis und in den kreisangehörigen Kommunen eine gelebte Vielfalt in allen Generationen! Diese Lebensqualität werden wir uns erhalten. Dafür sind wir bereit einzustehen und zu streiten.*

*Wir stehen für einen Landkreis, in der jeder und jede sein Leben leben kann, ohne dabei andere in ihrer Freiheit zu beschränken. Damit der vielseitige und offene Landkreis Kassel Realität wird und bleibt, müssen wir alle dafür arbeiten – jeden Tag. Dafür gehen wir ohne Vorbehalte und Ängste aufeinander zu, reden miteinander, hören einander zu und suchen gemeinsam nach Lösungen.*

*Wir wenden uns gegen den Missbrauch von Ängsten in der Bevölkerung für politische Zwecke radikaler Parteien und Gruppierungen. Diesen Zusammenschlüssen, auch aus rechtsextremen und ausländerfeindlichen Kleingruppchen und Einzelpersonen, geht es nicht um den Austausch von Argumenten, sondern in Teilen gezielt um die Verächtlichmachung von Flüchtlingen, Zuwanderern und deren Religionsausübung. Über das Zeichnen eines diffusen Angstbildes erhoffen sie sich Zulauf.*

*Wenn sich Menschen ernsthaft Sorgen über extrem radikale und verfassungsfeindliche Tendenzen machen, müssen alle demokratischen Kräfte diese ernst nehmen und deswegen sprechen wir uns auch gegen die pauschale Diffamierung von Menschen aus, die auf Demonstrationen ihr Recht auf freie Meinungsäußerungen ausüben. Menschenverachtendes Gedankengut ist im Landkreis Kassel nicht erwünscht.*

*Alle gehören dazu! Der Landkreis Kassel ist bunt und lebt Vielfalt in allen Generationen. Nicht zuletzt hat die deutsche Bevölkerung ebenfalls Mitverantwortung bei der aktiven Gestaltung des gemeinsamen Zusammenlebens und beim Abbau von Vorbehalten, die zu Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung führen können. An diesem gemeinsamen Zusammenleben arbeiten wir im Landkreis Kassel seit vielen Jahren und werden dies auch in Zukunft tun.*

*Die Pressefreiheit ist Bedingung für das Funktionieren der parlamentarischen Demokratie und für eine offene und pluralistische Gesellschaft. Kritik und Zuspitzung sind unerlässliche Bestandteile demokratischer Diskussionskultur. Zugleich stehen die Medien in einer besonderen Verpflichtung, die Würde und die Rechte des Einzelnen zu wahren und ihnen mit Respekt zu begegnen. Bei Voyeurismus und der Verletzung von Gefühlen und Empfindungen stößt sich die Pressefreiheit mit der Verantwortung für die Würde des Menschen.*

*Die bewusste Verletzung der Würde eines Menschen ist kein Ausdruck praktizierter Presse- und Meinungsfreiheit.*

Der Kreistagsvorsitzende weist dann auf folgende Unterlagen hin:

- Die Zusammenstellung der Ausschussergebnisse
- Die Vorlage zum TOP 2 (Information des Kreistages durch den Kreisausschuss)
- Die Zusammenstellung zur Fragestunde

Weiterhin liegen als Tischvorlagen aus:

- Der Sozialatlas 2015 des Landkreises Kassel
- Die Ausgabe 5/14 von Landkreistag-Kompakt
- Eine Broschüre des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport „Freiheit und Demokratie stärken“

#### **V. Zur Tagesordnung**

Der Kreistagsvorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 4 (Grundstücksangelegenheiten) vom Kreisausschuss zurückgezogen wurde.

#### **VI. Berichterstattung der Kreistagsausschüsse**

Die Beratungsergebnisse der zur Vorbereitung der Kreistagsbeschlüsse beteiligten Kreistagsausschüsse liegen allen Sitzungsteilnehmern in schriftlicher Form vor.

## **Tagesordnung:**

- TOP 1**      **Bekanntmachungen des Vorsitzenden**
- TOP 2**      **Information des Kreistages durch den Kreisausschuss gemäß § 29 Abs. 3 HKO  
Vorlage: 2015/1383**
- TOP 3**      **Genehmigung/Kenntnisnahme über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen**
- TOP 3.1**    **Kenntnisnahme von außerplanmäßigen Auszahlungen für Kanalhausanschlusskosten der Grundschule Dörnberg nach § 100 HGO in Verbindung mit § 7 der Haushaltssatzung 2014 im Haushaltsjahr 2014  
Vorlage: 2015/1374**
- TOP 4**      **Grundstücksangelegenheiten**
- TOP 5**      **Änderung der Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Kassel und dem Schwalm-Eder-Kreis in den Gemarkungen Fuldabrück/Dörnhagen sowie Guxhagen  
Vorlage: 2015/1375**
- TOP 6**      **1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Bauaufsichtsgebühren (Bauaufsichtsgebührensatzung) vom 13.11.2006 – in Kraft seit 01.01.2007 bezüglich § 1 Ziff. 3 der Berechnung der Gebühren für Baugenehmigungen für Sonderbauten von bisher 17 € auf 19 € je 1.000 € Rohbausumme.  
Vorlage: 2015/1376**
- TOP 7**      **Beschlussfassung über die Gültigkeit der Wahl des Landrates vom 25.01.2015 gem. § 50 KWG i. V. m. § 74 KWO  
Vorlage: 2015/1377**
- TOP 8**      **Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.2015 betr. Wiederwahl der hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten des Landkreises Kassel Frau Susanne Selbert  
Vorlage: 2015/1379**

- TOP 9**      **Antrag der SPD-Fraktion vom 09.02.2015 betr. Betreiber der RegioTram erfüllt Erwartungen nicht**  
**Vorlage: 2015/1380**
- TOP 10**     **Antrag der SPD-Fraktion vom 09.02.2015 betr. Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs in Hessen**  
**Vorlage: 2015/1381**
- TOP 11**     **Fragestunde gem. § 25 der Geschäftsordnung des Kreistages**  
**Vorlage: 2015/1382**

## **Abhandlung der Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1 Bekanntmachungen des Vorsitzenden**

Der Kreistagsvorsitzende teilt mit, dass den Zuschauerinnen und Zuschauern Oliver Ulloth (SPD), Jörn Bochmann (CDU), Michael Brüll (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Dr. Bärbel Mlasowsky (FW), Lasse Becker (FDP) und Dr. Knoche (DIE LINKE.) als Ansprechpartner/in zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass auf Grund des durch Tod bedingten Ausscheidens des bisherigen Beisitzers des Anhörungsausschusses, Herrn Luleich und der Wahl des Kreistages des Landkreises Kassel vom 16.06.2011 Frau Alexandra Werner als nächste nicht berufene Bewerberin als Beisitzerin in den Anhörungsausschuss nachgerückt ist.

Er informiert darüber, dass die SPD-Fraktion mit Schreiben vom 19.01.2015 mitgeteilt hat, dass der Kreistagsabgeordnete Helmut Spohr nun in der SPD-Kreistagsfraktion hospitiert.

Weiterhin teilt er mit, dass der Kreistagsabgeordnete Joachim Ewers sein Kreistagsmandat zum 01.02.2015 niedergelegt hat. Für Herrn Ewers ist Frau Karin Kuhn, Lohfelden, nachgerückt, die er eingangs bereits begrüßt habe.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass für Herrn Ewers Herr Jürgen Noll als nächster noch nicht berufener Bewerber als Mitglied in die Betriebskommission Eigenbetrieb Kliniken des Landkreises Kassel nachgerückt ist. Herr Noll hat dadurch seine bisherige Stellvertreterposition verloren, auf diese ist nun Herr Frank Nikutta nachgerückt.

Der Kreistagsvorsitzende gibt bekannt, dass durch das Ausscheiden von Herrn Ewers sich weitere Veränderungen ergeben haben, so dass die SPD-Fraktion für Herrn Ewers nun für

- die Mitgliedschaft im Haupt- und Finanzausschusses Frau Kreistagsabgeordnete Anette Milas
- die stellv. Mitgliedschaft in der Schulkommission Frau Kreistagsabgeordnete Marianne Freitag-Thiele
- die Mitgliedschaft im Sportbeirat Herrn Kreistagsvorsitzenden Andreas Güttler

benannt hat.

#### **TOP 2 Information des Kreistages durch den Kreisausschuss gemäß § 29 Abs. 3 HKO Vorlage: 2015/1383**

**Zur Unterrichtung des Kreistages liegt eine entsprechende Tischvorlage vor.**

**TOP 3 Genehmigung/Kenntnisnahme über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen**

**TOP 3.1 Kenntnisnahme von außerplanmäßigen Auszahlungen für Kanalhausanschlusskosten der Grundschule Dörnberg nach § 100 HGO in Verbindung mit § 7 der Haushaltssatzung 2014 im Haushaltsjahr 2014  
Vorlage: 2015/1374**

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Von der Leistung der außerplanmäßigen Auszahlung für Kanalhausanschlusskosten der Grundschule Dörnberg in Höhe von 7.243,69 € wird nach § 100 HGO in Verbindung mit § 7 der Haushaltssatzung 2014 Kenntnis genommen.

**TOP 4 Grundstücksangelegenheiten**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde durch den Kreisausschuss zurückgezogen.

**TOP 5 Änderung der Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Kassel und dem Schwalm-Eder-Kreis in den Gemarkungen Fuldabrück/Dörnhagen sowie Guxhagen  
Vorlage: 2015/1375**

Abstimmungsergebnis:

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beschlussfassung:

Der Änderung der Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Kassel und dem Schwalm-Eder-Kreis in den Gemarkungen Fuldabrück/Dörnhagen sowie Guxhagen wird zugestimmt.

Die Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Fuldabrück, Ortsteil (OT) Dörnhagen und der Gemeinde Guxhagen bzw. die Kreisgrenze zwischen dem Schwalm-Eder-Kreis und dem Landkreis Kassel wird so geändert, dass die neu zu bildenden Flur-



stücke 133/40, 133/41 und 133/42 (Flur 31) mit einer Grundstücksfläche von insgesamt 571 m<sup>2</sup> (Straßenfläche) – hiervon 273 m<sup>2</sup> Fläche des Landkreises Kassel und 298 m<sup>2</sup> Fläche der Gemeinde Fulda brück - in das Gemeindegebiet der Gemeinde Guxhagen bzw. in das Kreisgebiet des Schwalm-Eder-Kreises übergehen.

Dem hierdurch entstehenden außerordentlichen Aufwand in Höhe von 273,00 € (1,00 €/m<sup>2</sup>) wird zugestimmt.

**TOP 6** 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Bauaufsichtsgebühren (Bauaufsichtsgebührensatzung) vom 13.11.2006 – in Kraft seit 01.01.2007 bezüglich § 1 Ziff. 3 der Berechnung der Gebühren für Baugenehmigungen für Sonderbauten von bisher 17 € auf 19 € je 1.000 € Rohbausumme.  
Vorlage: 2015/1376

**Abstimmungsergebnis:**

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Beschlussfassung:**

Der Kreistag des Landkreises Kassel beschließt die 1. Änderungssatzung der Bauaufsichtsgebührensatzung vom 13.11.2006 – in Kraft getreten zum 01.01.2007 - in der beigefügten Entwurfsfassung.

**TOP 7** Beschlussfassung über die Gültigkeit der Wahl des Landrates vom 25.01.2015 gem. § 50 KWG i. V. m. § 74 KWO  
Vorlage: 2015/1377

**Vorbemerkungen:**

Herr Landrat Schmidt sowie Herr Sommer (Kreiswahlleiter) sind bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes nicht anwesend. Zu diesem Tagesordnungspunkt spricht Fraktionsvorsitzender Williges (CDU).

**Abstimmungsergebnis:**

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Beschlussfassung:**

Die Direktwahl des Landrates des Landkreises Kassel vom 25.01.2015 wird für gültig erklärt.

**TOP 8 Antrag der SPD-Fraktion vom 30.01.2015 betr. Wiederwahl der hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten des Landkreises Kassel Frau Susanne Selbert**  
**Vorlage: 2015/1379**

**Vorbemerkungen:**

Die Erste Kreisbeigeordnete Selbert ist bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes nicht anwesend.

An der Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt beteiligen sich die Fraktionsvorsitzenden Lengemann (SPD), Sänger (FDP), Williges (CDU), Dr. Knoche (DIE LINKE.) und Kreistagsabgeordneter Dr. Gudehus (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Als Helfer bei der geheim vorzunehmenden Wahl sind die Kreistagsabgeordneten

- Ludewig (SPD)
  - Mock (CDU)
  - Lody (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
  - Leck (FW)
  - Becker (FDP)
  - Lange (DIE LINKE.)
  - Schmidt
- tätig.

Die Wahlberechtigten werden dann in alphabetischer Reihenfolge zur Abgabe ihrer Stimme aufgerufen. Zur Stimmabgabe stehen zwei Kabinen zur Verfügung.

Nach der Beendigung der Stimmabgabe wird folgendes Ergebnis festgestellt und vom Kreistagsvorsitzenden bekanntgegeben

abgegebene Stimmen:	75
davon ungültige Stimmen:	2
gültige Stimmen:	73

davon

Ja-Stimmen :	49
Nein-Stimmen:	24

**Ergebnis:**

**Die hauptamtliche Erste Kreisbeigeordnete Susanne Selbert ist für eine neue Amtszeit vom 01.07.2015 – 30.06.2021 wiedergewählt.**

**TOP 9      Antrag der SPD-Fraktion vom 09.02.2015 betr. Betreiber der RegioTram erfüllt Erwartungen nicht  
Vorlage: 2015/1380**

**Vorbemerkungen:**

Zu dem Tagesordnungspunkt liegt ein nun zum gemeinsamen Antrag aller Fraktionen sowie dem fraktionslosen Mitglied des Kreistages, Swen Schmidt, erhobener Antrag vor, der alle bisherigen Anträge ersetzt.

An der Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt beteiligen sich der Kreistagsabgeordnete Nikutta (SPD), Fraktionsvorsitzende Dr. Mlasowsky (FW) sowie die Kreistagsabgeordneten Becker (FDP), Gerstenberg (CDU) und Dr. Gudehus (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

**Abstimmungsergebnis:**

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Beschlussfassung:**

1. Der Kreisausschuss des Landkreises Kassel fordert den Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) auf, folgende Fragen zu beantworten:
  - a) Warum hat die von dem NVV vorgenommene Entlastung der RegioTram-Gesellschaft (RTG) durch Verschiebung von Fahrzeugen von der Strecke Kassel-Treysa (RT 9) auf die Strecken Kassel-Wolfhagen und Kassel-Hofgeismar zu keiner spürbaren Verbesserung bei der RegioTram geführt?
  - b) Wurde eine Kündigung des Vertrages des NVV mit der RTG für den Fall geprüft, dass die RTG nicht kurzfristig für eine nachhaltige Verbesserung im Sinne der Fahrgäste im Landkreis Kassel sorgt? Falls ja, mit welchem Ergebnis.
  - c) Warum hat die RTG keine Schritte unternommen, um die Qualität des Managements sicherzustellen und durch dessen Auswirkung auf das Betriebsklima den Krankenstand zu reduzieren?
  
2. Der Landkreis Kassel setzt sich gegenüber dem NVV dafür ein, dass die RTG dauerhaft ihren vertraglichen Pflichten nachkommt und bis zum 30.06.2015 ein Konzept (Aktionsplan) erstellt, in dem die Umsetzung des RegioTram-Betriebes nachhaltig sichergestellt wird. An der Erstellung des Konzeptes sollen die Muttergesellschaften KVG und die Hessische Landesbahn, die Anteilseigner sowie die Arbeitnehmervertreter mitwirken.
  
3. Der Kreisausschuss des Landkreises Kassel fordert den NVV auf zu prüfen, welche rechtlichen und sonstigen Konsequenzen (z. B. Schadensersatzforderungen) eine Nichteinhaltung des Vertrages zwischen NVV und RTG nach sich zieht.

**TOP 10 Antrag der SPD-Fraktion vom 09.02.2015 betr. Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs in Hessen**  
**Vorlage: 2015/1381**

**Vorbemerkungen:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sprechen die Kreistagsabgeordneten Paul (SPD), Kaufeld (FW) und Dr. Gudehus (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), der einen Antrag seiner Fraktion mit folgendem Wortlaut einbringt:

*„Der Kreisausschuss wird aufgefordert, bis zur nächsten Kreistagssitzung konkrete Änderungsvorschläge zur geplanten Neufassung des KFA's vorzulegen.“*

An der weiteren Aussprache beteiligen sich die Fraktionsvorsitzenden Williges (CDU) und Sänger (FDP) sowie die Kreistagsabgeordnete Hofmeyer (SPD).

Es wird dann zunächst über den v. g. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Beschlussfassung:**

**Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom heutigen Tage wird abgelehnt.**

Danach wird über den Antrag der SPD-Fraktion abgestimmt:

**Abstimmungsergebnis:**

		angenommen	abgelehnt
Einstimmiger Beschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss mit Stimmenmehrheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Beschlussfassung:**

- 1. Der Kreistag des Landkreises Kassel sieht mit dem Entwurf des neuen Kommunalen Finanzausgleichs und den im Januar 2015 vorgestellten Veränderungen die durch das Grundgesetz in der Hessischen Landesverfassung garantierte kommunale Selbstverwaltung nicht als gewährleistet an. Kommunale Selbstverwaltung ist gelebte Demokratie vor Ort und hat nach dem Konzept unseres Staatsaufbaus einen unverzichtbaren Wert.**
- 2. Der Kreistag des Landkreises Kassel stellt fest, dass der Entwurf des neuen Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) mit den Veränderungen nicht den Vorgaben des Hessischen Staatsgerichtshofs entspricht, wonach die staatlich übertragenen Pflichtaufgaben im Sinne des Konnexitätsprinzips („wer be-**

stellt, bezahlt“) vom Land zu bezahlen sind, da auch mit dem neuen KFA die von den Kreisen zu erledigenden Pflichtaufgaben nicht vollständig finanziert sind.

3. Der Kreistag des Landkreises Kassel stellt fest, dass auf der Basis des geänderten Entwurfs des neuen Kommunalen Finanzausgleichs und der nicht vollständigen Finanzierung schon der staatlichen Pflichtaufgaben, Mittel für freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben nicht zur Verfügung stehen. Vor diesem Hintergrund stellt der Kreistag fest, dass auch die Vorgabe des Staatsgerichtshofs im Hinblick auf die Mindestausstattung von freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben durch das Land nicht umgesetzt ist.
4. Der Kreistag des Landkreises Kassel stellt fest, dass das Land vom Volumen der gemeinsam mit den Spitzenverbänden in aufwändiger Arbeit definierten Pflichtaufgaben einen „Angemessenheitsabschlag“ vorgenommen hat, der dazu führt, dass die hessischen Landkreise ihre Aufgaben im Umfang von 320 Mio. Euro nicht finanziert bekommen.
5. Vor diesem Hintergrund wird die Hessische Landesregierung durch den Kreistag des Landkreises Kassel aufgefordert zu begründen, warum und an welcher Stelle das Land Hessen bei pflichtigen Aufgaben, die durch die Landkreise zu erfüllen sind, entsprechende wirtschaftliche Potenziale zur entsprechend effizienteren Durchführung der Aufgaben sieht.
6. Das Hessische Finanzministerium wird aufgefordert darzustellen, auf welche Weise es den Kreisen in Zukunft möglich sein soll, ihre immensen in der Vergangenheit entstandenen Kassenkredite zu tilgen. Das Hessische Finanzministerium wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass, neben dieser Tilgung, das mittel- und langfristige erhebliche Zinsrisiko eine zusätzliche Schiefelage für den Haushalt der Kreise bedeuten kann.
7. Das Hessische Finanzministerium wird um konkrete Darstellung gebeten, inwieweit der Landkreis Kassel in die Lage versetzt werden kann, trotz der unauskömmlichen Finanzausstattung eine zusätzliche Belastung der kreisangehörigen Gemeinden zu vermeiden.
8. Das Hessische Finanzministerium wird aufgefordert, die Prüfung der vom Hessischen Landkreistag, neben der Ressortabfrage, zusätzlich identifizierten Aufgaben abzuschließen und deren Relevanz für die Mindestausstattung und angemessene Finanzausstattung zu bewerten. Das Ergebnis dieser Prüfung soll mit den Kommunalen Spitzenverbänden in der AG KFA erörtert werden.
9. Im Übrigen stellt der Kreistag des Landkreises Kassel fest, dass Aufgaben mit direktem Finanzierungsanspruch (wie z.B. die Unterbringung der Flüchtlinge) vom Land direkt und vollständig erstattet werden müssen.
10. Der Kreistag des Landkreises Kassel bittet den Hessischen Landkreistag zu prüfen, ob bei einer gesetzlichen Umsetzung des jetzigen mangelhaften Entwurfs des Kommunalen Finanzausgleichs, die Option einer weiteren Verfassungsklage sinnvoll ist.

**TOP 11 Fragestunde gem. § 25 der Geschäftsordnung des Kreistages  
Vorlage: 2015/1382**

**Die Antworten zu den eingereichten Fragen werden dem Fragesteller sowie den Fraktionsvorsitzenden und dem Kreistagsvorsitzenden in schriftlicher Form ausgehändigt.**

Güttler  
Kreistagsvorsitzender

Schröder  
stellv. Kreistagsvorsitzende

Sennhenn  
Schriftführer

**Teilnehmerverzeichnis:**

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

**Anwesend:****Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Andreas Güttler	SPD	
Thomas Deuermeier	SPD	
Susanne Regier	B90/DIE GRÜNEN	
Jutta Rüddenklau	CDU	
Bettina Schröder	SPD	
Friedhelm Becker	CDU	
Lasse Becker	FDP	
Thomas Bergmann	SPD	
Doris Bischoff	SPD	
Jörn Bochmann	CDU	
Lieselotte Borschel	B90/DIE GRÜNEN	
Michael Brüll	B90/DIE GRÜNEN	
Stefan Denn	SPD	
Uta Erdmann	SPD	
Mathias Finis	CDU	
Burkhard Finke	SPD	
Marianne Freitag-Thiele	SPD	
Brigitte Gerstenberg	CDU	
Sybille Gibhardt	SPD	
Ursula Gimmler	CDU	
Ulrike Gottschalck	SPD	
Heidrun Gottschalk	SPD	
Timon Gremmels	SPD	
Dr. Thomas Gudehus	B90/DIE GRÜNEN	
Anna-Lena Habel	CDU	
Robert Heimrich	SPD	
Frank Hellwig	CDU	
Goetz Heinrich Henkel	CDU	
Brigitte Hofmeyer	SPD	
Birgit Kaiser-Wirz	CDU	
Anja Käkel	B90/DIE GRÜNEN	
Albert Kauffeld	FW	
Dr. Christian Knoche	DIE LINKE.	
Olaf Köhne	B90/DIE GRÜNEN	
Thorsten Krohne	SPD	
Karin Kuhn	SPD	

Christian Lange	DIE LINKE.	
Bruno Leck	FW	
Dieter Lengemann	SPD	
Hartmut Lind	CDU	
Jochen Lody	B90/DIE GRÜNEN	
Manfred Ludewig	SPD	
Arno Meißner	CDU	
Trudi Michelsen	SPD	
Anette Milas	SPD	
Dr. Bärbel Mlasowsky	FW	
Andreas Mock	CDU	
Dr. Burkard Müller	CDU	
Christiane Nickel	SPD	
Frank Nikutta	SPD	
Jürgen Noll	SPD	
Ingo Pahl	SPD	
Edgar Paul	SPD	
Björn Säger	FDP	
Erich Schaumburg	CDU	
Sven Schmidt	Piraten	
Helmut Spohr		
Dirk Stochla	SPD	
Timo Storch	SPD	
Gisela Stuparek	SPD	
Ursula Sturm	SPD	
Elisabeth Theiss	B90/DIE GRÜNEN	
Oliver Reza Ulloth	SPD	
Hans Hilmar von der Malsburg	CDU	
Petra Voß	SPD	
Jürgen Weber	CDU	
Jörg Weidemüller	SPD	
Stefanie Weinert	B90/DIE GRÜNEN	
Alexandra Werner	SPD	
Aline-Britt Westphal	SPD	
Frank Williges	CDU	
Prof. Dr. Holger Wöhrmann	CDU	
Monika Woizeschke-Brück	B90/DIE GRÜNEN	
Ute Wolfram-Liese	SPD	
Carla Wuttke	SPD	

**Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)**

Uwe Schmidt	SPD	
Susanne Selbert	SPD	
Irmgard Croll	FW	



Siegfried Klöver	CDU	
Bärbel Maxisch	B90/DIE GRÜNEN	
Maria Luise Niemetz	CDU	
Otto Nüdling	SPD	
Christa Oehler	SPD	
Karl Schäffer	SPD	
Christian Strube	SPD	
Wilfried Wehnes	SPD	
Cemal Dede Bozdogan	IWG	

### **Verwaltung**

Andreas Sennhenn		
Harald Kühlborn		
Wilfried Bartelmei		
Dieter Beckmann		
Markus Manß		
Manuela Möller		
Harald Piel		
Oliver Rother		
Florian Schäffer		
Jürgen Sommer		
Andrè Tentrop		
Udo Umbach		

### **Abwesend:**

#### **Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Michael Aufenanger	CDU	
Bernd Brede	B90/DIE GRÜNEN	
Mike Gerhold	SPD	
Stefanie Roß-Stabernack	SPD	
Andrea Sauer	B90/DIE GRÜNEN	
Elfi Schall	CDU	

#### **Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)**

Thomas Ackermann	B90/DIE GRÜNEN	
Burkhard Schneider Freiherr von Lepel	CDU	